

Ausleihverbuchungssysteme im Vergleich. Methode der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für öffentliche Bibliotheken. Comparison of lending systems. Methodology for investigating the economicalness of public libraries. Publ. Deutsches Bibliotheksinstitut. Berlin, DBI. 1980. 200 p. (dbi-materialien 2.) (Rev.: KOZMA László.) [435–436.p.]

ZUSAMMENFASSUNG

FÖLDI TAMÁS: Gesellschaftswissenschaftliche Information und gesellschaftliche Praxis. – Die gesellschaftswissenschaftliche Information ist nur dann fähig den Dienst für die gesellschaftliche Praxis auszuüben, falls ihre Tätigkeit sich an den Entscheidungsprozessen der Gesellschaft anschliesst und sich den Spezifika der Leitung und des Entscheidungsmechanismus, wie auch den Ansprüchen entwickelter Organisationen, anpasst. Sowohl die fortlaufenden Dienste, basiert auf eigener Initiative, wie auch die Dienstleistungen, geboten aufgrund fallweiser Bestellungen, und für Benutzer, spielen eine entsprechende Rolle. Es hängt viel von den raschen Dienstleistungen ab. Die gegenwärtig diffuse und unübersehbare Konstruktion und Organisation der Daten und ihrer Nachweise, beschränken die Ansprüche den Daten gegenüber und auch ihre wirksame Benützung. Die Aufgaben-orientierte multidisziplinäre Annäherung, wie auch die Dienstleistungen synthetischen Charakters, desweiteren die unmittelbare, ständige Zugänglichkeit zu den Daten seitens der Benutzer, setzen den entsprechenden Dienst für die Praxis voraus. [341–349.p.]

KOMÁROMI SÁNDOR: Über die Probleme der weltliterarischen Information. – Die universelle weltliterarische und literaturwissenschaftliche Information ist das eigenartigste Zweigsystem der einheimischen gesellschaftswissenschaftlichen Information. Bei der planmässigen Entwicklung ihres Systems muss man ihre thematische Zusammengesetztheit, ihre gemeinsamen Züge mit der ungarischen literarischen Information und die Dienstleistungen berührenden weitläufigen Bedürfnisse in Betracht ziehen. Die zukünftige Struktur der Dienstleistungen kann auf die Zusammenarbeit und auf die bereits bestehende, jedoch zerstreute Praxis basieren. Ein wesentlicher Teil dieser Struktur, nämlich der Zentralnachweis selbständiger Veröffentlichungen, wird bereits in der Gorkij Bibliothek durchgeführt. Das System soll aufgrund der Vereinigung der auch gegenwärtig aktiven Dienstleistender, der kommissionellen Entwicklung der Grundkonzeptionen und der sich auf speziellen Dienstleistungen beziehenden Anspruchsuntersuchungen, schrittweise ausgebaut werden. [350–359.p.]

SKALICZKI JUDIT: Video in der Bibliothek. – Den im voraus anzeigenden Nachrichten gemäss, wird in den 90er Jahren nur 50% der Informationen in gedruckter Form veröffentlicht werden. Daraus ergibt sich, dass auch die Bibliotheken vielerlei Informationsträger sammeln müssen. Die Verfasserin beschäftigt sich ausführlich mit den Video-

Dienstleistungen. Sie bietet einen Überblick über die ausländische Praxis, befasst sich dann mit den Aufgaben ungarischer Bibliotheken, wo man mit dem Sammeln solcher Dokumente erst jetzt beginnt. Man soll eine zentrale Bild-Magnetophon Basis gründen (ihre Aufgaben wären: Vervielfältigung, Umschrift, Vereinheitlichung der Videokassetten von evtl. verschiedenem Mass) und das Bildmagnetophon-System der Netzbibliothekszentralen sollen entwickelt werden. Die bibliothekarischen Behandlung von Videodokumenten soll in den bereits bestehenden bibliothekarischen Arbeitsprozessen integriert werden. [360–368.p.]

GEREBEN FERENC: Über die Funktion der Literaturvermittlungskanäle. – Im Jahre 1978 wurde eine repräsentative Iesesoziologische Untersuchung durchgeführt. Aufgrund dieser Daten wird betrachtet von welchen Quellen sich die Leser über die verschiedenen Typen der aktuellen Lektürmaterialien informieren bzw. wie sie dieselben beschaffen. Die Untersuchung hat bewiesen, dass das aktivere, entwickeltere Leserverhalten und das wertvollere Lesematerial, welches eine höhere Aufnahmeaktivität beansprucht, und im allgemeinen mit solchen Anschaffungsmethoden verbunden ist, eine aktivere, persönliche Nachforschung fördern. Dieser Satz ist vor allem für die Buchhandlung- und nur in zweiter Linie für die Bibliotheksquellen gültig. Die Bibliotheken spielen eine unmittelbare Rolle in der Auswahl von ungefähr einem Zehntel der kurrenten Lesestücke und 15% in der Anschaffung derselben. [369–383.p.]

FERENCZY ENDRÉNÉ: Neuer Plan des Leserdienstsystems in der Nationalbibliothek Széchényi. – In der mehr als 20 jährigen Planperiode des neuen Gebäudes der ungarischen Nationalbibliothek, änderten und modernisierten sich öfters die Konzeptionen bzgl. des Funktionssystems der Nationalbibliothek und innerhalb dessen in bezug auf das Funktionieren des Leserdienstes. Gegenwärtig, vor der Eröffnung, ist die Planung gezwungen mit den Möglichkeiten der Finanzen und mit der Realität des Personalstandes zu rechnen. Das neue Leserdienstsystem wird von der modernen Erfüllung der Forschungsansprüche, basiert auf die Nationalsammlung, von der Sicherung der archivalen Funktion der Nationalbibliothek, von dem architektonischen Gegebenheiten des Palastes in Buda, welches nicht für Bibliothekszwecke gebaut wurde, bestimmt. Der Artikel beschreibt die einzelnen, für die Bibliotheksbenützung berechtigten, Leserkategorien, die Benützungsregeln einzelner Bestandteile, die Aufteilung der Leserzonen und die Standpunkte, die bei der Zusammenstellung der aufzustellenden 70 000 Bände als Freihand-Referenzbibliothek berücksichtigt werden, die Lösung des freien Verkehrssystems zwischen den Leserzonen und den Referenzbibliotheken, die Formen der Informationstätigkeit. [384–394.p.]

(Nachstehend sind zwei Beiträge zum Artikel: HORVÁTH TIBOR: Fragezeichen in bezug auf Fachabteilungen, veröffentlicht in No.4. 1982. unserer Zeitschrift):

KOLOZS IBOLYA: Beitrag zum Fragezeichen. – Die öffentlichen Bibliotheken erfüllen ihre Aufgaben, falls sie fähig sind sich fortlaufend zu erneuern, fachliterarische Ansprüche auf höheren Niveaus zu verrichten. Die Erfüllung neuer Funktionen wird ermöglicht mittels Zusammenarbeit, Anpassung an das neue nationale Informationssystem und eine

je frühere Entwicklung der Technologie. Die Richtung der Entwicklung ist eindeutig, es wäre aber unrichtig Bibliotheken von verschiedenen Informationsinteressen, die seitens der örtlichen Umgebung motiviert sind, auch mit abweichenden Gegebenheiten funktionieren, auf ein Schema zu bilden. Fachabteilungen können nicht in sich selbst verwicklicht werden sondern nur auf wirksam funktionierenden Fachreferentensystem basierend. [395–397.p.]

URSZIN SÁNDOR: Sorgen der Fachabteilungen in Miskolc. – In der neuen dreistöckigen Komitatsbibliothek, Miskolc, eingeweiht in 1972, wurde das Fachabteilungssystem eingeführt. Dieses System – teilweise wegen der Bauform des Gebäudes – wies mehrere Mängel auf: die Klubzone sonderte sich ab von den Leserdienststräumen und blieb verhältnismässig unausnützlich; neben den Fachabteilungen entwickelte sich keine allgemeine Abteilung; die Aufgabe der allgemeinen Informierung wurde von den Informatoren der Sprach-, Literatur- und Kunstfachabteilungen durchgeführt. Im Interesse einer Weiterentwicklung erweiterte sich der Bestand in der Klubzone und hier wurde die Informierung von allgemeinem Interesse untergebracht. Das Sprachlaboratorium wird von der überfüllten Musikabteilung abgetrennt. Statt neuen Fachabteilungen werden die bereits vorhandenen verbessert. [398–400.p.]

SEREGI ISTVÁN: Über die Tätigkeit des Direktionsrates der Gewerkschaftlichen Zentralbibliotheken. 1981–1982.) – Die grösste Schwierigkeit in dem gewerkschaftlichen Bibliotheksnetz ist der Widerspruch zwischen der Zerstückeltheit des Netzes (sich der Konstruktion der Industrie anpassend) und den Bestrebungen für die Zentralisierung des Bibliothekswesens. Es wird vorgeschlagen, jene Bibliotheken die unter ungeeigneten Umständen funktionieren, aufzulassen und die finanziellen, geistlichen Energien umzugruppieren. Die Integrierung der Bibliotheken an Arbeitsplätzen (allgemeine öffentliche, Fach- und in gewissen Fällen Krankenbibliotheken) ist ebenfalls aktuell. Wichtigste Aufgabe ist den fortlaufenden Rückgang der Leserschaft zu hindern. Dienstleistungen sollen erweitert und lebhafter getätigt werden. [401–404.p.]

Ausblick

BALÁZS SÁNDOR: Vermittler der Informationen.) (Suche nach einem Weg oder Erweiterung des Informationsspektrums?). – Der Verfasser überblickt, aufgrund der ausländischen Fachliteratur, jene Probleme, die sich bei der Informierung, Übernahme und Übertragung der Informationen in dem Labyrinth der Quellen und Dienstleistungen melden. [405–419.p.]

DIENES GEDEON: Erste 5 Jahre der Europäischen Kulturellen Datenbank. – Im Auftrage der UNESCO wurden vor kurzer Zeit die wichtigsten Dokumente der Europäischen Kulturellen Datenbank veröffentlicht (Verfasser schrieb die Einleitung). Die vorliegende

Artikelversion dieser Einleitung berichtet über den gegenwärtigen Stand der in der Datenbank durchgeführten Arbeiten. [420–425.p.]

Rezensionen

RAY, S. G.: **Library service in schools.** (Schulbibliotheken in England). The Library Association. 3rd ed. London, 1982. 64 p. (Library Association Pamphlet. 32. (Rez.: UZSOKI Andrea) [426–430.p.]

SMETAČEK, V.: **Lidé a informace.** (Die Menschen und die Information). Praha, Albartos, 1981. 337 p. (Rez.: RÁCZ Ágnes) [431–432.p.]

MORRIS, J.: **Managing the library fire risk.** (Brandfälle in der Bibliothek). 2nd ed. Office of Risk Management and Safety, University of California, Berkeley, 1979. 147 p. (Rez.: ZOLTÁN Imre) [433–434.p.]

Ausleihverbuchungssysteme im Vergleich. Methode der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für öffentliche Bibliotheken. Hrsg. Deutsches Bibliotheksinstitut, Berlin, DBI. 1980. 200. p. (dbi-materialien 2.) (Rez.: KOZMA László) [435–436.p.]

РЕЗЮМЕ

ФЕЛДИ ТАМАШ: Информация по общественным наукам и общественная практика. — Информация по общественным наукам способна для службы общественной практики тогда, если ее деятельность связывается с процессами общественных решений, и приспосабливается к особенностям руководства и механизма решения, а также к потребностям развития организаций. Как текущие услуги, основанные на собственной инициативе, так и услуги по отдельным заказам играют удовлетворительную роль. Много зависит от быстроты услуг. Сегодняшняя разбросанная и необозримая структура и организация данных ограничивает запросы к данным и их эффективное использование. Условиями удовлетворительной службы практики являются мультидисциплинарный, ориентированный на задание подход, услуги синтетического типа, а также постоянный непосредственный доступ к данным. [341 — стр.]

КОМАРОМИ ШАНДОР: О вопросах информации по мировой литературе. — Одной из самых своеобразных отраслевых подсистем отечественной информации по об-

ественным наукам является информация по универсальной мировой литературе и литературоведению. При планомерном формировании системы надо учитывать ее тематическую сложность, общие черты с информацией по венгерской литературе и широкие запросы к услугам. Будущая структура услуг может строиться на сотрудничестве, на еще разбросанной имеющейся практике. Один из важных элементов структуры – центральный учет самостоятельных произведений – уже ведется в Государственной библиотеке им. Горького. Систему надо строить по этапам, на основе сотрудничества и теперь активных библиотек, формирования комиссией основной концепции и исследований по потребностям в специальных услугах. [350–359. стр.]

ШКАЛИЦКИ ЮДИТ: Видео в библиотеках. – По прогнозам в 90-ых годах приблизительно только 50 % информации выйдут в печатной форме. Из этого вытекает, что библиотекам надо собирать разные виды источников информации. Автор подробно занимается услугами по визуальным документам. Она дает обзор зарубежной практики, потом говорит о задачах венгерских библиотек, где собирание таких документов только что начинается. Надо создать базу видео-магнитофонов (ее задача – это размножение, копирование, унификация видео-кассет разного размера), и основать систему видео-магнитофонов в сетевых библиотечных центрах. Библиотечную работу с визуальными документами надо интегрировать в имеющиеся библиотечные рабочие процессы. [360–368. стр.]

ГЕРЕБЕН ФЕРЕНЦ: О действии каналов посредничества литературы. – На основе данных репрезентативного социологического исследования, проведенного в 1978 г., в труде рассматривается, с каких источников получают сведения читатели о разных типах актуальной литературы, или откуда приобретают их. По данным исследования более активное, развитое читательское поведение, и более ценный материал для чтения, желающей большей активности от читателя вообще связывается с методами информирования и приобретения, которые требуют более активных и личных хлопот. Но данное положение действительно в первую очередь в книжной торговле, и только во вторую очередь на библиотечные источники. Библиотеки играют непосредственную роль в выборе десяти текущих материалов для чтения, и в приобретении их 15 процентов. [369–383. стр.]

ФЕРЕНЦИ ЭНДРЕНЭ: План новой системы обслуживания читателей в Государственной библиотеке им. Сечени. – В более 20-летнем периоде планирования нового здания венгерской национальной библиотеки концепции о системе функций национальной библиотеки и в действии отдела обслуживания читателей несколько раз изменились, совершенствовались. Теперь, перед открытием, планированию приходится считаться с реальностью сегодняшних финансовых возможностей и численного состава. Формирование новой системы обслуживания читателей обусловливается такими факторами, как современное удовлетворение исследовательских потребностей на основе национального книжного фонда, обеспечение архи-